

Geschäftsmodelle für Energiegenossenschaften - interessante Möglichkeiten für Gewerbebetriebe

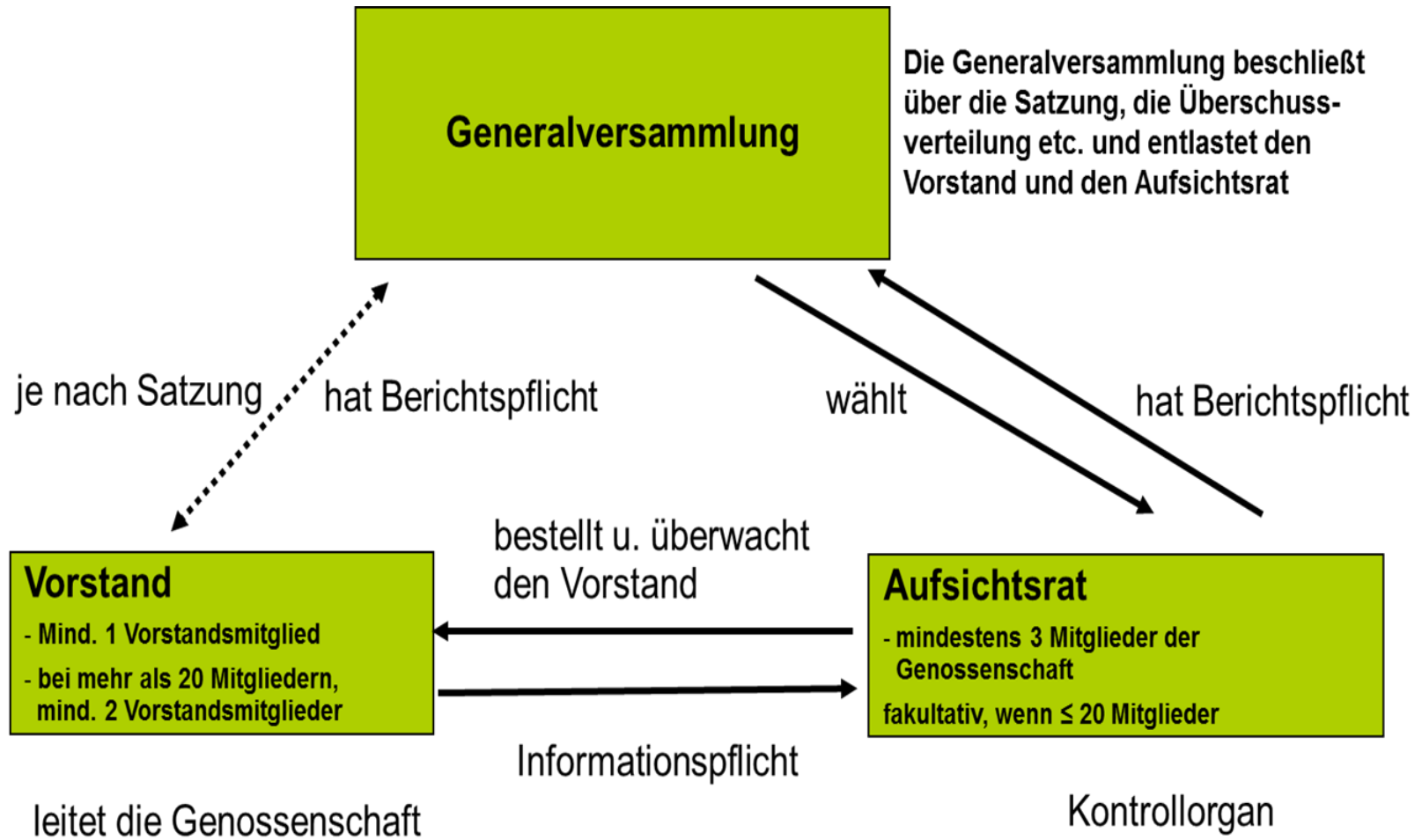
Das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften:

Aktuell gibt es 24 Mitglieder, 22 Energiegenossenschaften, „Energiewende jetzt“ und der Genossenschaftsverband Neulsenburg.

Dahinter stehen rd. 5000 natürliche und über 200 institutionelle Mitglieder.

Die installierte Leistung lag Ende 2014 bei 25 MWp Photovoltaik, 7 Energiegenossenschaften sind an Windrädern beteiligt und eine betreibt eine Biogasanlage

Das Gesamt-Investitionsvolumen für die Anlagen betrug Ende 2014 rd. 52 Mio €, davon rd. 19 Mio € Eigenkapital.



Genossenschaften bieten einige Vorteile, die andere Unternehmensformen nicht aufweisen:

- **hohe Insolvenzsicherheit**
- **Kein Mindestkapital wie bei einer GmbH**
- **Haftung nur mit Geschäftsanteilen**
- **Einfacher Ein- und Austritt von Mitgliedern, offene Mitgliederzahl**
- **Bei Austritt Rückzahlung des Geschäftsguthabens**
- **Flexibilität im Geschäftsbetrieb (auch z.B. Beratungsangebote)**
- **Mitgliederförderung statt Gewinnmaximierung**
- **Demokratische Rechtsform: Jedes Mitglied hat eine Stimme, keine Dominanz durch Einzelne**
- **Beteiligungsmöglichkeit für Viele, auch ohne z.B. eigenes Dach und mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand**

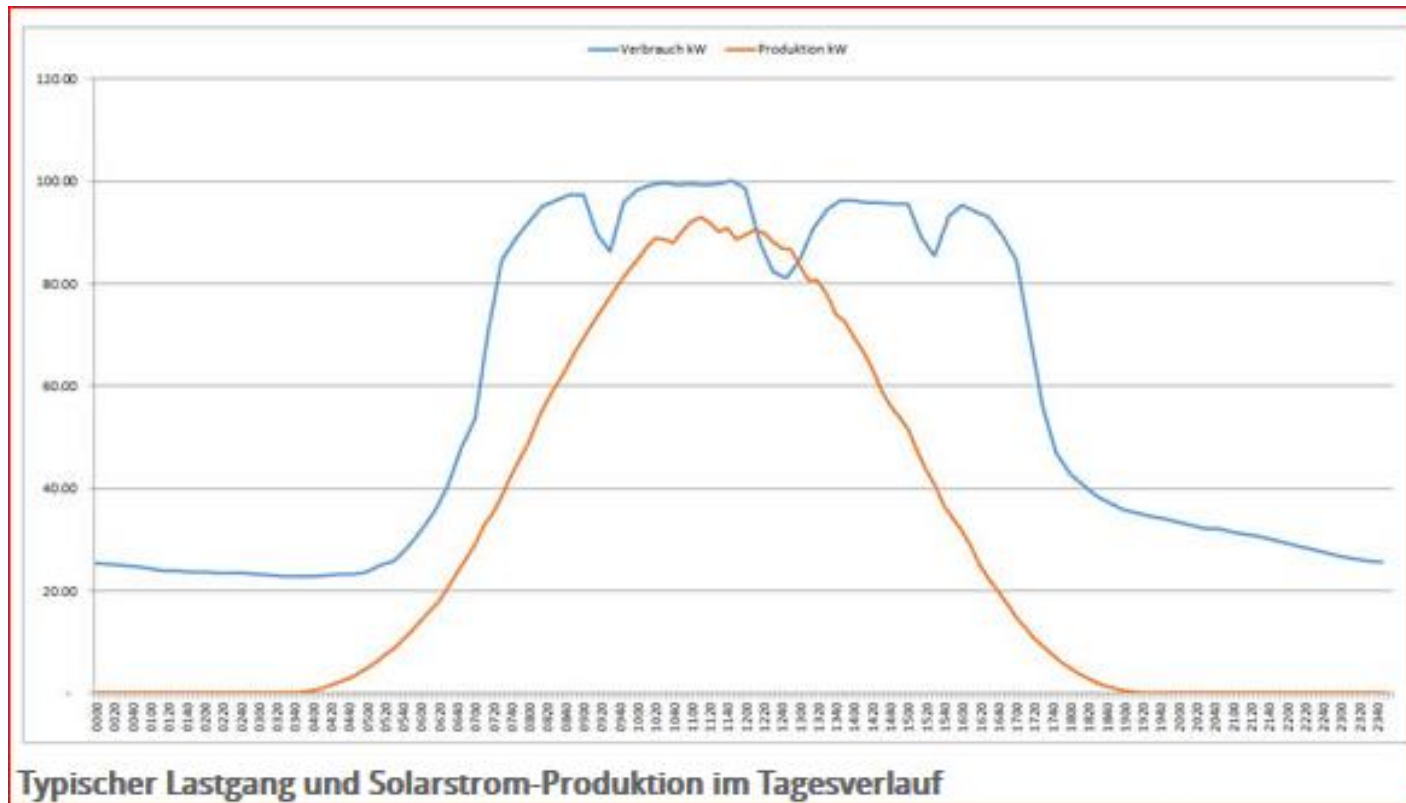
Geschäftsmodelle, die für Gewerbebetriebe interessant sein können:

- **Direktverbrauch (Direktlieferung) von Strom in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang**
- **Anlagenpachtmodell**
- **Beleuchtungscontracting (Energieeinsparcontracting)**
- **Wärmecontracting (Energiefiefercontracting)**

Direktlieferung von Strom

- **Die Energiegenossenschaft errichtet und betreibt PV-Anlage auf dem Dach des Gewerbetriebes**
- **Gewerbebetrieb bezieht Strom direkt aus der PV-Anlage**
- **Geringere Strombezugskosten weil ohne netzgebundene Entgelte und Stromsteuer**
- **Überschussstrom wird eingespeist**
- **Aber volle EEG-Umlage (aktuell 6,354 ct/kWh), weil keine Personenidentität**

Warum lohnt sich das besonders für Gewerbebetriebe?

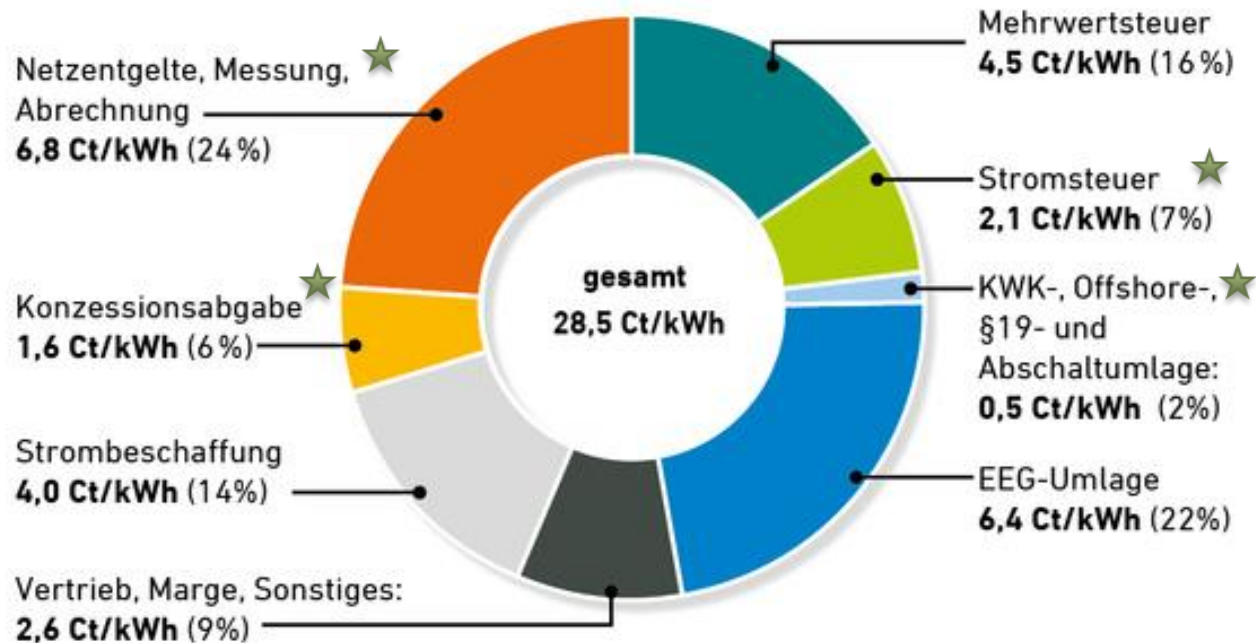


Typischer Lastgang und Solarstrom-Produktion im Tagesverlauf

Quelle: solarmotion GmbH

Haushaltsstrompreis 2016 (Prognose)

Von insgesamt etwa 28,5 Cent pro Kilowattstunde entfallen knapp 6,4 Cent auf die Förderung Erneuerbarer Energien.



Quellen: ÜNB, BDEW, BNetzA, eigene Berechnungen
Stand: 10/2015

Anlagenpachtmodell

- **Die Energiegenossenschaft errichtet PV-Anlage auf dem Dach des Gewerbetriebes**
- **Gewerbebetrieb pachtet PV-Anlage und betreibt sie selbst (Betrieb kann an die BEG als Dienstleister übertragen werden)**
- **Geringere Strombezugskosten, weil ohne die meisten Abgaben**
- **Reduzierte EEG-Umlage, weil Personenidentität;**
- **Überschussstrom wird eingespeist und vergütet** (aktuelle Einspeisevergütung: bis 10 kWp 12,31ct/bis 40 kWp 11,97ct/ab 40 kWp 10,71ct)
- **Betreiberpflichten müssen erfüllt sein; kein unerlaubtes Finanzierungsleasing**

Beleuchtungscontracting (Energieeinsparcontracting)

- Die Energiegenossenschaft tauscht Leuchtmittel auf eigene Kosten aus
- Strom-Einsparungen über die kalkulierte Laufzeit werden geteilt (meist 1-3 Jahre)
- Leuchtmittel gehen in den Gebäudebestand über

Wärmecontracting

(Energieliefercontracting)

- **Energiegenossenschaft plant, baut, finanziert und betreibt die energieeffiziente Anlage (Heizung, BHKW)**
- **Energiegenossenschaft liefert Wärme und ggf. Strom**
- **Anlage bleibt im Besitz der Energiegenossenschaft**
- **Achtung: Miet-Kauf-Modelle gelten als registrierungspflichtiges Leasing**

Vorteile einer Zusammenarbeit zwischen Gewerbebetrieb und Energiegenossenschaft:

- Keine eigenen Investitionen
- Kein betriebsfremder Geschäftsbetrieb
- Langfristig planbare günstige Energiekosten
- Professioneller Partner – keine Notwendigkeit, sich selbst das Know-how zu erarbeiten
- Energiegenossenschaften rechnen mit längeren ROI-Zeiten
- Häufig geringere Renditeerwartung als Gewerbebetrieb
- Imagegewinn – Möglichkeit zur Mitarbeiterbeteiligung und Kundenbindung

Näheres zu den Geschäftsmodellen finden Sie:

- in der Broschüre: „Geschäftsmodelle für Bürgerenergiegenossenschaften – Markterfassung und Zukunftsperspektiven“ der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH; erhältlich als Print oder PDF
- In der Onlineaufarbeitung der Inhalte auf der LaNEG-Website:
<http://www.laneg.de/themen/geschaeftsmodelle-entwickeln.html>
- Oder bei der Energieagentur:
<http://www.energieagentur.rlp.de/energiewendegestalten/buerger/buergerenergiegenossenschaften/neue-geschaeftsmodelle-praxisbeispiele/>

Ziele und Aufgaben	<h2>UNSERE MITGLIEDER</h2> <p>Ein Klick auf die Markierung zeigt nähere Informationen zu dem jeweiligen Mitglied, mit einem weiteren Klick auf den Namen öffnet sich ein Steckbrief.</p> 
Landesgeschäftsstelle	
Vorstand	
Mitglieder	
Mitglied werden	
Partner	
Kontakt	
AKTUELLES	
THEMEN	
INTERN	
DOWNLOADS	

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Verena Ruppert

Vorstand

Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V. (LaNEG e.V.)

Diether-von-Isenburg-Str. 9-11

55116 Mainz

06131-6939558

ruppert@laneg.de

www.laneg.de